

SCHUBERTIAD E RIEHEN Erster Klavierwettbewerb für Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 19 Jahren

Hochtalentierte Jungpianisten in der Dorfkirche

Der siebenjährige Maksut Mukhitdin bekam eigens einen Aufsatz auf die Pedale des Flügels gesetzt, der es seinen kurzen Beinen ermöglichte, dieselben zu betätigen. Mit geschlossenen Augen hätte man das Alter des Pianisten, der am Sonntag in der Riehener Dorfkirche das Stück «O Polichinelo» des brasilianischen Nationalkomponisten Heitor Villa-Lobos mit Konzentration und Emotionalität intonierte, nicht erraten können.

Mukhitdin war einer von 32 hochtalentierten Teilnehmern des ersten Jugendklavierwettbewerbs im Rahmen der Schubertiade in Riehen und zusammen mit seinem zehnjährigen Schulkameraden von der Zakhar Bron School of Music in Zürich, Stefan Szytura, Gewinner der ersten von vier Altersgruppen. Von Freitag bis Samstag stellten sich die Pianisten bei 19 Jahre dem Urteil der Jury, bestehend aus der Basler Pianistin Irina Georgieva, dem Dirigenten, Musikprofessor und künstlerischen Leiter der Schubertiade Jan Schultz und dem Violinisten und Gründer der Schubertiade Thomas Wicky-Stamm. Am Sonntagabend fand in der Kirche das Abschlusskonzert der Preisträger statt.

Zweiter und dritter Preis blieb in Riehen

Initiiert hat den Wettbewerb speziell für Kinder und Jugendliche Irina Georgieva; gleich die erste Ausgabe brachte ein internationales Flair nach Riehen: Neben jungen Pianisten aus der ganzen deutsch- und französischsprachigen Schweiz waren Vertreter aus Wien, Sofia, Konstanz und der fränkischen Kleinstadt Schwabach angereist. Lokalmatadoren kamen von der Musikakademie Basel und der Musikschule Binningen-Bottmingen; von der Musikschule Riehen waren Jonas Theuer, Ace Ye und Laurin Rogausch dabei, alle drei in der Gruppe II.



Regierungsrat Conradin Cramer begrüsst das Publikum.



Fünf erfolgreiche Teilnehmer des Klavierwettbewerbs, darunter der Basler Luka Dubinets und Maksut Mukhitdin (von links).
Fotos: Boris Burkhardt



Jungpianist Jonas Theuer (13) ist einer der Riehener Preisträger.

Theuer (13) und Ye (12) gewannen den zweiten beziehungsweise dritten Preis ihrer Altersklasse. Die beiden sind über das Klavierspielen Freunde

geworden und üben regelmässig gemeinsam, wie sie der RZ bereits früher verriet (RZ18 vom 5.5.2023, S. 3). Für Theuer war es ein spannender Wett-

bewerb; er genoss die Atmosphäre in der Kirche sehr, wie er nach dem Abschlusskonzert berichtete. Es sei in der Kirche zwar sehr kalt gewesen: «Aber meine Mutter brachte mir eine Bettflasche mit, an der ich mir die Hände wärmen konnte.» Während des Abschlusskonzerts war die Kirche zu zwei Dritteln gefüllt. Theuer wusste die Begeisterung des Publikums zu schätzen: «Ich spiele besser, wenn die Menschen im Publikum nett dreinschauen und lächeln als wenn sie ein griesgrämiges Gesicht machen.» Ausserdem habe er es genossen, einen Wettbewerb vor der Haustüre zu haben: «Sonst bin ich oft müde von der Reise.» Am 15. Dezember hat Theuer hingegen den nächsten Auftritt in Brüssel am Finale der César Franck International Piano Competition.

Beim Abschlusskonzert in der vordersten Reihe sass der Basler Erziehungsdirektor Conradin Cramer. Er

Künstlerisch ausleben

Leistungsvergleiche in der Form von Wettbewerben seien ausserhalb des Sports in der Schweiz eine Sache, die mit Vorsicht angegangen würde, behauptete Cramer. Georgieva habe es den jungen Talenten aber erlaubt, sich mit freier Wahl der Stücke und ihrer Spieldauer individuell künstlerisch auszuleben. So könnten sich alle Teilnehmer als Gewinner fühlen, meinte Cramer.

Die Preisgelder betragen nach Alter und Platzierung gestaffelt zwischen 80 und 1000 Franken. Erster der Gruppe II wurde Jonathan Ng von der Musikschule Binningen-Bottmingen, Erster der Gruppe IV der 19-jährige Yoonseok Shim aus Wien. Der erste Platz der Gruppe III wurde nicht vergeben. Die Preisgelder wurden von privaten Gönnern finanziert. Christina Blome, Riehener Unternehmerin, spendierte drei mit je 200 Franken dotierte Spezialpreise für aussergewöhnliche künstlerische Leistungen. «Fliegende Finger» ging an den Basler Luka Dubinets und die Spiezerin Ellie Bauwens (unter anderen mit einer Eigenkomposition) in der Gruppe I, in der Gruppe II wurden Roman Marchand vom Conservatoire de Genève mit dem Preis «Zauberklang» sowie Alexandre Resende vom Conservatoire de Lausanne mit dem Preis «Young Artist» ausgezeichnet.

Beim Abschlusskonzert in der vordersten Reihe sass der Basler Erziehungsdirektor Conradin Cramer. Er

Boris Burkhardt

Riehnerzeitung: 24.11.2023 (mf)

SCHUBERTIADE Klavierwettbewerb und Schlusskonzert

Auf den Spuren Schuberts

mf. Festivals und Konzerte mit professionellen Musikerinnen und Musikern sind eine tolle Sache. Doch genauso reizvoll kann es sein, ambitionierten Jugendlichen beim Musizieren zuzuhören. Die Schubertiade Riehen macht beides möglich. Nebst der Musikreihe mit ausgesuchten Künstlerinnen und Künstlern geht in einer Woche, nämlich vom 1. bis zum 3. Dezember, ein Klavierwettbewerb für Kinder und Jugendliche aus der Schweiz und aus dem Ausland bis 19 Jahre über die Bühne – mit dem Ziel, junge musikbegeisterte Menschen mit dem umfangreichen Klavierwerk von Franz Schubert bekannt zu machen.

Die Preisverleihung und das Schlusskonzert mit den Preisträgerin-

nen und Preisträgern findet am Sonntag, 3. Dezember, um 17 Uhr in der Dorfkirche Riehen statt. Begrüssen wird dort der Ehrenpatron Regierungsrat Conradin Cramer; anschliessend gibt es einen Apéro. Doch bereits die Vorspiele vom 1. bis zum 3. Dezember in der Dorfkirche werden öffentlich ausgetragen; der Eintritt ist frei. Die dreiköpfige Jury setzt sich aus international tätigen Musikern zusammen: Jan Schultz, Pianist und Präsident der Jury sowie Intendant der Schubertiade Riehen, Irina Georgieva, Pianistin und künstlerische Leiterin des Klavierwettbewerbs, und Thomas Wicky-Stamm, Violinist sowie Gründer und ehemaliger künstlerischer Leiter der Schubertiade Riehen.

Riehnerzeitung: 01.12.2023 (rz)

Klavierwettbewerb mit reger Beteiligung

rz. Im Rahmen der Schubertiade Riehen findet vom 1. bis 3. Dezember erstmalig ein internationaler Klavierwettbewerb für Kinder und Jugendliche statt, initiiert und künstlerisch geleitet durch die Pianistin Irina Georgieva. Es werden über 30 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen sieben und 19 Jahren aus der Schweiz, Österreich, Deutschland und Bulgarien teilnehmen. Thematisch geht es um das umfangreiche Klavierwerk von Franz Schubert.

Jedermann hat die Möglichkeit, vom 1. bis 3. Dezember jeweils ab 10 Uhr an den öffentlichen Wettbewerbsvorführungen in der Dorfkirche Riehen dabei zu sein und sich mit den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen auszutauschen. Das öffentliche Schlusskonzert mit der Preisverleihung findet am Sonntag, 3. Dezember, um 17 Uhr in der Dorfkirche Riehen statt. Weitere Informationen sind unter www.schubertiaderiehen.ch zu finden.